

Bielefeld

Kulturamt



Geschäftsbericht 2012

[**kultur**amt bielefeld]

Inhalt

Vorwort	3
1. Allgemeiner Auftrag	4
1.1 Profil des Kulturamts	4
1.2 Organigramm	6
2. Die Ziele und ihre Umsetzung	7
2.1 Arbeitsbereich Programme	7
2.2 Arbeitsbereich Rudolf-Oetker-Halle	7
2.3 Arbeitsbereich Förderung	8
2.4 Landesprogramme zur kulturellen Bildung	11
2.5 Integration und kulturelle Teilhabe	13
2.6 Kulturentwicklungsplanung	
3. Finanzen und Personal	14
3.1 Statistik	14
3.2 Personal	15
4. Besonderheiten des Geschäftsjahres	15
5. Kooperationen und Netzwerke	18
6. Perspektiven	20
Impressum	22

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2012 war maßgeblich bestimmt von großen Projekten: ein Teil der Mitarbeiterschaft war aktiv und umfassend eingebunden in die Mitarbeit in verschiedenen Teilprojekten der Kulturentwicklungsplanung, deren Geschäftsführung ebenfalls beim Kulturamt abgesiedelt ist. Das Stadtjubiläum warf seine Schatten voraus und erforderte frühzeitige Planungen für ein groß angelegtes Ausstellungsprojekt zur Bielefelder Schule der Fotografie. Gleichzeitig stand für dieses Jahr das im Zweijahresrhythmus angelegte Länderprojekt des Landes NRW mit dem Schwerpunkt Polen und insgesamt 22 Veranstaltungen an. Ein spannendes und arbeitsreiches Jahr, auf das zurück zu blicken sich lohnt und wozu ich Sie gerne einlade.

Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturamts wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Geschäftsberichts und beim Besuch unserer zukünftigen Veranstaltungen.



Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamts

1. Allgemeiner Auftrag

1.1 Profil des Kulturamts

Unser Anspruch

Das Kulturamt mit seinen zwei Abteilungen - Verwaltungs- und Programmabteilung - hat das Ziel, ein vielfältiges und qualitativvolles Programmangebot in Bielefeld zu gewährleisten, das möglichst viele unterschiedliche kulturelle Interessen bedient und Nischen im Kulturangebot abdeckt. Dieses Ziel verfolgen wir durch die Entwicklung eigener Projekte, durch Kooperationen mit anderen Kulturträgern und durch die gezielte Förderung frei getragener Projekte.

Wir sind der Überzeugung, dass Kultur und kulturelle Bildung eine grundsätzliche Voraussetzung für die positive Entwicklung einer Gesellschaft sind. Wir beobachten daher gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen und berücksichtigen diese in unseren Förder- und Programmentscheidungen im Hinblick auf eine aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels.

Dabei suchen wir den Ausgleich zwischen Kontinuität und Innovation und setzen uns mit Traditionen konstruktiv auseinander. Große öffentlichkeitswirksame und besondere kleinere Angebote halten sich das Gleichgewicht. Qualitative und innovative Kriterien haben Vorrang vor der Wirksamkeit auf eine breite Masse, wobei diese Kriterien „niedrigschwellige Einstiegsangebote“ nicht ausschließen.

Wir sind bestrebt, Bielefeld für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu machen und den Zugang zu unseren Kulturangeboten auch sozial benachteiligten Menschen zu gewährleisten. Unsere Kulturarbeit richtet sich an die Menschen aller Nationalitäten in Bielefeld. Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Künstlerinnen und Künstler ist daher eine Voraussetzung unserer Arbeit.

Das Ziel unserer Kulturarbeit ist die Unterstützung und Ermöglichung der künstlerischen Verwirklichung von Konzepten und Visionen durch Produktionen, Förderungen und Veranstaltungen. Dabei werden in erster Linie diejenigen Künstlerinnen und Künstler unterstützt, die es im kommerziellen Kulturbetrieb schwer haben, aber durch besondere Qualität und Innovationsfreude auffallen.

Das Kulturamt versteht sich als die Adresse für professionelles Kulturmanagement. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gut ausgebildete und engagierte Kultur- und Verwaltungsfachleute und erfahrene Techniker, die bestrebt sind, ihre Fachkenntnisse ständig zu erweitern. In ihren Bereichen sind sie kompetent und effektiv und bringen ihre individuellen Stärken ein.

Das Kulturamt sieht sich als kompetente Institution für die Geschäftsführung der Rudolf-Oetker-Halle im Sinne einer optimalen Nutzung dieses traditionsreichen Konzerthauses im Ausgleich zwischen überregionaler Präsenz und Heimstätte einheimischer Kulturakteure.

Die Mitgestaltung Bielefelds als lebendige kulturelle Stadt ist unser Leitmotiv. Unsere Arbeit soll dazu beitragen, die Attraktivität der Bielefelder Standortfaktoren zu erhöhen und den Bekanntheitsgrad von Bielefeld als Kulturstandort zu stärken.

Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Arbeit ständig weiter zu entwickeln und arbeiten konsequent daran, das Publikum von morgen für die Kultur zu gewinnen.

Unsere Partner

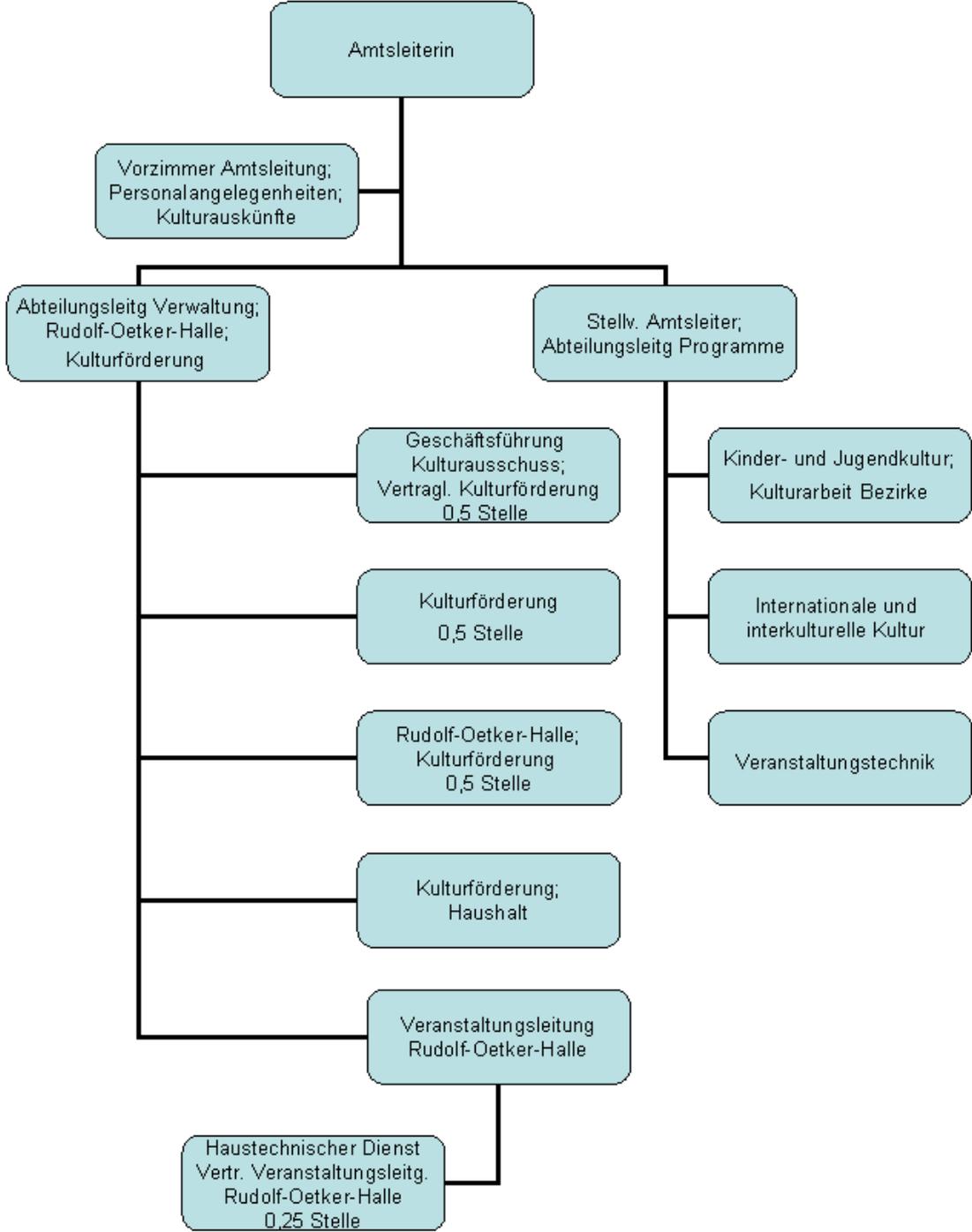
In der Vernetzung des Kulturamts mit anderen Kulturschaffenden in der Stadt sehen wir eine wichtige Voraussetzung für ein lebendiges Kulturleben.

Unsere Partner sind die Freie Kultur- und Künstlerszene in Bielefeld, Vereine, Initiativen und städtische Kulturinstitutionen. Das Kulturamt unterstützt, fördert und berät freie Kulturakteure und tritt als Mittler zwischen diesen, der Politik und der Wirtschaft auf. Nicht nur als Förderer, sondern auch als Kooperationspartner tragen wir zur Entwicklung neuer Projekte bei und unterstützen deren Umsetzung.

Die Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Rundfunkanstalten (Kulturpartnerschaft WDR 3), dem Kultursekretariat Wuppertal und der Landesregierung, mit Botschaften, Stiftungen und der Universität trägt zu einer Erweiterung des lokalen Kulturangebots bei und gewährleistet für dieses eine hohe Qualität.

Das Kulturamt sieht sich darüber hinaus als kompetenten Partner für Unternehmen, die in die kulturelle Entwicklung Bielefelds investieren wollen. Diese Zusammenarbeit schafft Synergien für das Kulturmarketing und die Kulturfinanzierung. Dabei sind die Unternehmen nicht allein Sponsor, sondern Partner für ein kulturell gut aufgestelltes Bielefeld, für gemeinsame Projekte und Multiplikatoren für die Kultur.

1.2 Organisationsstruktur



2. Die Ziele und deren Umsetzung

Konzept und Ziele des Kulturamts sind in der Profilbeschreibung festgehalten und finden sich in verkürzter Form unter den jeweiligen Produktgruppen im Haushaltsplan wieder. Die Profilbeschreibung des Kulturamts wird alljährlich im Januar auf seine Aktualität geprüft und ggf. überarbeitet.

2.1 Arbeitsbereich Programme

Das Kulturamt nimmt die Aufgabe ernst, Kulturangebote für all diejenigen zu schaffen, die auch außerhalb der großen Institutionen qualitätvolle Kulturprogramme suchen.

Sie finden sie unter den Markenzeichen „kultursommer bielefeld“ und „kulturwinter Bielefeld“ an vielen zentralen und attraktiven Orten in der Innenstadt, angefangen von der Sparrenburg, über den Waldhof, das Bauernhaus-Museum, den Klosterplatz bis zum Ravensberger Park. Open-air und Indoor, zu sozialen Eintrittspreisen, zum Teil sogar noch „umsonst und draußen“, bietet ein spartenübergreifendes Kulturprogramm ein attraktives Angebot für Alle. Diese Angebote sollen möglichst viele Menschen erreichen, speziell auch Menschen mit Migrationshintergrund und dienen der Kulturellen Bildung.

2.2 Rudolf-Oetker-Halle

Der Betrieb der Rudolf-Oetker-Halle umfasst laut Haushaltsplan das Erreichen einer optimalen Auslastung und optimaler Kostendeckungsgrade. Auch ohne Marketingetat und entsprechende personelle Kapazitäten strebt das Kulturamt ein effizientes Marketing zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Festigung der Marktposition der Konzerthalle an. Ziel ist die Steigerung der Anzahl qualitativ hochwertiger Veranstaltungen sowie der Besucher in den Veranstaltungen, 125 Veranstaltungen wurden als Kennzahl angesetzt. Das Konzertjahr 2012 war ein erfolgreiches Jahr. Trotz eines leichten Rückgangs bei der Zahl der Veranstaltungen von 143 auf 136 konnte die Zahl der Besucherinnen und Besucher stabil gehalten werden. Dieses war möglich, da sich die Auslastung in einzelnen Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr positiv gesteigert hat.

Auch 2012 sorgte ein Mix aus verschiedenen Veranstaltungssparten rund um die Klassik wieder für ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Die Highlights der Klassischen Musik waren mit Sol Gabetta, David Fray und Gabriela Montero prominent vertreten. Hinzu gesellte sich 2012 mit Grigory Sokolov einer der größten Pianisten unserer Zeit. In der Reihe „Neue Namen“ präsentieren wir in Zusammenarbeit mit dem Konzertbüro Schoneberg den Nachwuchs, sowohl auf Seiten der Künstlerinnen und Künstler als auch auf Seiten des Publikums. Im Bereich Musik-Kabarett unterhielten das Duo Carrington/Brown und Hans Liberg das Publikum auf sehr unterhaltsame und intelligente Weise. Ass-Dur bewiesen scheinbar mühelos, wie die Gratwanderung zwischen Klassik und Comedy gelingen kann.

Das Film- und MusikFest an den ersten beiden Wochenenden im November stand 2012 unter dem Motto „Schall und Rausch“. Das Highlight und die wohl aufwändigste Produktion in der Geschichte des Festivals war die Welturaufführung des Originalsoundtracks des Oscar-prämierten Films „The Artist“ mit dem Staatsorchester Braunschweig unter der Leitung von Ernst van Thiel. Und mit dem französischen Filmmusikkomponisten Ludovic Bource, der seinen gewonnen Oscar unter dem tosenden Applaus der 1.200 Besucherinnen und Besucher in die Höhe hielt, zog ein Hauch von Hollywood in die Rudolf-Oetker-Halle ein.

2.3 Arbeitsbereich Förderung

Im Bereich Kulturförderung sind der Erhalt und die Weiterentwicklung freier kultureller Initiativen, Projekte, Vereine und damit die Sicherung der Vielfalt der freien Bielefelder Kulturszene als Ziel benannt. Dies beinhaltet die termingerechte Anweisung von Förderbeträgen und die Förderung neuer Produktionen und Projekte der freien Kulturszene. Die Kriterien für die Vergabe von Mitteln aus der Projektförderung sind in den Förderrichtlinien des Kulturamts einzusehen.

Die Ziele wurden 2012 vollständig erreicht. Bis auf die Projektförderung in Höhe von 21.373 € ist der Bereich Förderung vom Kulturamt nicht steuerbar. Aus der Projektförderung konnten aus insgesamt 16 Anträgen zehn Projekte ausgewählt werden. 2012 standen zusätzlich 322,06 € zur Verfügung. Dieser Betrag wurde von einem Antragsteller aus der Projektförderung 2010 zurückerstattet.

Kulturamt Bielefeld - Kulturförderung 2010 - 2012

I. Vertragliche Förderung		<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Bielefelder Kunstverein	Zuschuss	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Bauernhaus-Museum ¹	Zuschuss	43.459,81 €	43.459,81 €	155.460,00 €
	Unterhaltung Grundstück	18.223,00 €	18.223,00 €	
	Zwischensumme:	61.682,81 €	61.682,81 €	155.460,00 €
Förderverein Wäschefabrik	Zuschuss	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Stiftung Huelsmann	Zuschuss	232.645,00 €	232.645,00 €	232.645,00 €
Arbeit und Leben (lt. Vereinbarung 1993)	Zuschuss	28.684,00 €	28.684,00 €	28.684,00 €
	Geschäftsausgaben	4.799,00 €	4.799,00 €	4.799,00 €
	Zwischensumme:	33.483,00 €	33.483,00 €	33.483,00 €
Wege durch das Land	Gesellschafterbeitrag	10.000,00 €	10.000,00 €	11.000,00 €
Summe				
Vertragl. Förderung:		420.129,81 €	420.129,81 €	514.907,00 €

¹ Gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vom 30.11.2012 zwischen der Stadt Bielefeld und der Bielefelder Bauernhaus-Museum gGmbH gliedert sich der jährliche Gesamtzuschuss in folgende Einzelbeträge auf:

- (1) 66.000 Euro Zuschuss in Höhe der an den Immobilienservicebetrieb (ISB) zu zahlenden Jahrespacht. Eine Anpassung des Zuschusses an eine eventuell veränderte Jahrespacht findet nicht statt.
- (2) 11.000 Euro Zuschuss zur jährlichen Vorauszahlung an den ISB auf die Betriebskosten. Eine Spitzabrechnung der Betriebskosten findet nicht statt. Nachzahlungen auf die durch die Vorauszahlung nicht abgedeckten Betriebskosten erfolgen nicht.
- (3) 43.460 Euro Zuschuss zur Mitfinanzierung der Kosten des laufenden Museumsbetriebs. Für die Leitung und den Betrieb des Bauernhaus-Museums wird seitens der Stadt kein Personal zur Verfügung gestellt.
- (4) 35.000 Euro Zuschuss für die Konzipierung und Durchführung von qualitativen Bildungsangeboten für Schülerinnen und Schüler der Bielefelder Schulen, insbesondere der offenen Ganztagsgrundschulen.
- (5) Ein Ausgleich eventueller Unterdeckungen durch die Stadt erfolgt nicht.

II. Zuschüsse	Bemerkung	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
a) Chöre/Musikvereine (Stadtverb. Laienmusik)	Richtlinienförderung	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €
b) Heimatvereine	Richtlinienförderung	5.651,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
c) Amateurtheater	Richtlinienförderung	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
d) Projektförderung	Richtlinienförderung	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
e) Institutionelle Förderung				
<u>Interkultur</u>				
Carnival der Kulturen	BKZ einmalige Ausg.	4.731,00 €	4.731,00 €	4.731,00 €
Gesellsch. für Christl. Jüdische Zusammenarbeit	Betriebskostenzuschuss	653,00 €	653,00 €	653,00 €
	Zwischensumme	5.384,00 €	5.384,00 €	5.384,00 €
<u>Theaterförderung</u>				
Volksbühne	Betriebskostenzuschuss	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
	Zwischensumme:	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
<u>Bielefelder Puppenspiele</u>				
Niekamp Theater Company	Betriebskostenzuschuss	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
Dagmar Selje	Betriebskostenzuschuss	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
	Zwischensumme:	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
<u>Freie Theater</u>				
Forum f. Kreativ. & Kommunik.	Betriebskostenzuschuss	5.870,00 €	5.870,00 €	5.870,00 €
Kleines Theater	Betriebskostenzuschuss	2.154,00 €	2.154,00 €	2.154,00 €
Theaterlabor	Betriebskostenzuschuss	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
Trotz-Alledem-Theater	Betriebskostenzuschuss	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
AlarmTheater	Betriebskostenzuschuss	19.172,00 €	19.172,00 €	19.172,00 €
Mobiles Theater	Betriebskostenzuschuss	4.365,00 €	4.365,00 €	4.365,00 €
	Zwischensumme:	70.675,00 €	70.675,00 €	70.675,00 €
<u>Jugend musiziert</u>				
Junge Sinfoniker	Betriebskostenzuschuss	10.537,00 €	10.537,00 €	10.537,00 €
Jugend musiziert	Regionalwettbewerb	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Miete Geschäftsstelle	Zuschuss Miete	3.068,00 €	3.068,00 €	3.068,00 €
	Zwischensumme:	17.819,00 €	17.819,00 €	17.819,00 €
<u>Film und Medien</u>				
Filmhaus einschl. Filmwerkstatt	Betriebskostenzuschuss	47.806,00 €	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedr. Wilhelm Murnau-Gesell.	Betriebskostenzuschuss	13.038,00 €	13.038,00 €	13.038,00 €
	Zwischensumme	60.844,00 €	60.844,00 €	60.388,00 €
<u>Bildende Kunst</u>				
Berufsverb. Bildender Künstler	Betriebskostenzuschuss	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
	Zwischensumme:	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
	Summe der Zuschüsse:	226.431,00 €	226.431,00 €	226.431,00 €

Projektförderung 2012

Nach den seit 2001 geltenden Richtlinien zur „Förderung von Kulturprojekten der freien Kulturarbeit“ können Zuschüsse gezahlt werden, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Förderung konzentriert sich auf öffentliche Projekte und Maßnahmen. Von der Förderung ausgeschlossen sind allgemeine Vereinszwecke und Maßnahmen, die sich ausschließlich an die eigenen Mitglieder richten.
- Zuschüsse werden gezahlt für künstlerische und kulturelle Vorhaben, die als Ergänzung zum vorhandenen Kulturangebot durchgeführt werden. Die Vorhaben sollen auf Bielefeld bezogen, die Kulturszene belebend, innovativ, kunstspartenübergreifend und/oder mit Aussicht auf Breitenwirkung angelegt sein.
- Vorrangig sollen Projekte gefördert werden, an denen mehrere freie Kulturträger beteiligt sind. Eine Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen oder anderen freien Trägern schließt eine Förderung nicht aus.
- Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die insbesondere durch Kooperation, Vernetzung oder Arbeitsteilung die kulturellen Strukturen festigen oder verbessern.
- Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die der Verbesserung des Zugangs zu Kulturereignissen und Kultureinrichtungen dienen (abgestimmte, koordinierte und kooperative Kulturangebote/Maßnahmen, Informations- und Kommunikationsstrukturen).
- Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die neue Wege und Formen der Zusammenarbeit von Kultur und Wirtschaft aufzeigen.
- Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die durch die Verbindung von Kultur mit anderen Sach-/Aufgabengebieten, wie z. B. Stadtentwicklung, Tourismus, Jugendpflege und Sport die Lebensqualität der Einwohner verbessern.
- Gefördert wird die Entwicklung und Realisierung von Vorhaben, die der Stadt Profil geben und mit denen sich die Stadt identifiziert.

Die Anträge müssen schriftlich beim Kulturamt gestellt werden. Antragsberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen – auch ohne festgefügte Organisationsstruktur –, Vereine und sonstige juristische Personen mit Sitz in Bielefeld. Dem Antrag sind beizufügen:

- eine ausführliche Projektbeschreibung, die insbesondere zu den genannten Förderungsvoraussetzungen Stellung nimmt,
- Angaben über den Veranstaltungsort, den Beginn und den Abschluss des Projektes, Einzeltermine, eventuell weitere Verwertung der geförderten Produktion,
- ein nach Einzelpositionen aufgegliederter Kosten- und Finanzierungsplan, der insbesondere Personal- und Sachkosten, Drittmittel, Eigenleistungen und nicht gedeckte Kosten aufführt sowie
- eine Übersicht der geplanten Werbe- und Marketingmaßnahmen.

Institution	Projekt	Förderbetrag
Forum für Kreativität & Kommunikation	Monsieur Ibrahim u. die Blumen des Koran	2.500,00 €
Hayri Arslan	Konzert	1.600,00 €
Newtone	Soundz Of The City 2012	2.000,00 €
Naturfreunde Bielefeld	„Jahrhundert-Revue“	2.500,00 €
Theaterlabor	„Junge Triebe“	4.000,00 €
DIDF	50 Jahre Migration	1.900,00 €
Cooperativa Neue Musik	„Stationen“ & „Sound Lines“	2.700,00 €
Bürgerwache	Wanderkino	1.000,00 €
Dez. 2/FH Bielefeld	„Plakartive“	3.000,00 €
AlarmTheater	„Glückshaken“	853,06 €

2.4 Landesprogramme zur kulturellen Bildung

Seit dem Jahr 2007 ist das Kulturredamt verantwortlich für die Organisation von „Kultur und Schule“, einem erfolgreich angenommenen Projekt, das sparten- und schulformübergreifend Künstlerinnen und Künstler über ein ganzes Schuljahr hinweg in den Schulunterricht einbindet. Darüber hinaus betreut das Kulturredamt seit 2011 die „Kulturströche“ und war mit federführend bei der erfolgreichen Konzipierung des Projekts „Kulturrucksack NRW. Kulturwandertagen Bielefeld“.

Kulturströche

Im Jahr 2012 ging es für die beteiligten Klassen in das 2. Jahr der Kulturströche. Jetzt bereits in der 3. Klasse besuchten die Schülerinnen und Schüler unter anderem das Naturkunde Museum und die Kunsthalle. Weitere Besuche sind bereits geplant in der Musik- und Kunstschule und im Historischen Museum.

Kultur und Schule

Das überaus erfolgreiche Landesprogramm Kultur und Schule wird auch im Schuljahr 2012/2013 weitergeführt. In diesem Jahr wurde ein Förderbetrag von insgesamt 65.800,00 € bewilligt. Die Jury wählte aus 49 eingegangenen Projektanträgen 29 aus:

Bosseschule	B. Kunst	Pip Coenz	Wo kommen die bunten T-Shirts..
Brackweder Realschule	Musik	Daniel Schneider	Ich bin Ich und mein Name ist Mensch
Buschkampfschule	Musik	Kerstin Belz	Singen, Klatschen, Klingen
Eichendorffschule	B. Kunst	Marie-Pascale Gräbener	Da wo ich bin, ist es schön
Friedrich v. Bodelschwingh Gymnasium	Film	Christel Heermann	Tatort Film
Ganztagsschule am Lönkert	Musik	Daniel Wagenbreth	Schoolparty Sampler Volume 7
Gertrud-Bäumer-Realschule	Film	Cornelia Fler	Tatort Schule
Gesamtschule Brackwede	Theater	Indira Heidemann	Utopia
Gesamtschule Rosenhöhe	Musik	Daniel Wagenbreth	Schoolparty Sampler Volume 7
Gesamtschule Stieghorst	Tanz	Merle Große-Tebbe	together/ Zusammen
Grundschule Altenhagen	Tanz	Meenal Karande-Templin	Wie tanzt man in Indien
Grundschule Dreekerheide	B. Kunst	Marie-Pascale Gräbener	Ich komme an.
Grundschule Heeperholz	B. Kunst	Insa Steffens	Überall Kunst
Grundschule Quelle	Theater	Daniel Scholz	Die Queller Rumpelkammer
Hamfeldschule	Musik	Kerstin Belz	Singen, Klatschen, Klingen
Hauptschule Jöllenbeck	B. Kunst	Andrea Künkele	Identität Heimat oder Heimatlos
Hellingskampfschule	B. Kunst	Elisabeth Susanne Jaene	Wildes Blau und lautes Rot..
Johannes-Rau-Schule	Musik	Daniel Wagenbreth	Schoolparty Sampler Volume 7
Klosterschule	B. Kunst	Marie-Pascale Gräbener	So königlich war ich noch nie
Kuhlo-Realschule	Neue Medien	Norbert Meier	Reise in die Zeit
Laborschule	Theater	A.Tinnefeld+A.Jannich	Entschulung
Luisenschule	Musik	Daniel Schneider	Rap/e/motion
Lutherschule	Musik	Daniel Wagenbreth	Schoolparty Sampler Volume 7
Maria-Stemme-Berufskolleg	Tanz	Andreas Wegwerth	don't prove, just move
Martinschule	Film	Paul Hoss+St.Gauster	Bewegte Bilder-Mein eigener Film
Oberstufen-Kolleg	Film	Christel Heermann	Tatort Film
Osningschule	Musik	Kerstin Belz	Singen, Klatschen, Klingen
Plaßschule	B. Kunst	Elisabeth Susanne Jaene	Bunter Klang..meine Farbmusik
Wellensiekschule	B.Kunst+Musik	Elisabeth Susanne Jaene	Frühling, Sommer, Herbst & Winter
Marktschule	Neue Medien	Max Burow	Einführung in die digitale Fotografie

Kulturwandertage

Die Stadt Bielefeld ist bis 2015 mit dem Kulturkonzept „Kulturwandertage in Bielefeld“ an dem Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ beteiligt. Das Bildungsbüro setzt für die Bildungsregion Bielefeld das Förderprogramm in einer engen Kooperation mit Schulen, dem Kulturamt, dem Jugendamt, dem Dezernat Schule/ Bürger/ Kultur und den Kulturinstituten um.

Bei den „Kulturwandertagen in Bielefeld“ vom 19.11 bis 30. 11. 2012 boten die beteiligten Kulturakteure in Bielefeld Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren spezielle Kulturrucksack- Aktivitäten an, die diese im Klassenverband wahrgenommen haben. Ziel dieses Konzeptes war und ist es, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler an den Kulturrucksack- Aktivitäten teilnahmen bzw. teilnehmen und teilhaben. Damit wird gewährleistet, dass auch Kinder aus Familien, die in ihren formellen und nonformalen Lebensbereichen keinen oder wenig Zugang zur Kultur erhalten, strukturiert kulturelle Angebote bekommen.

Insgesamt haben ca. 130 Schulklassen aus 23 Schulen (mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler) an der Kunst- und Kulturveranstaltung teilgenommen.

Folgende Angebote waren die begehrtesten:

1. Kunstkochtopf von Art at Work
2. Tanzworkshop von DansArt
3. Einführung in das Cartoon- Zeichnen im Museum Huelsmann
4. Filmrucksack vom Filmhaus Bielefeld
5. Afrikanisches Trommeln vom Internationalen Begegnungszentrum (IBZ)

Die Gesamtschule Stieghorst, die Martin- Niemöller- Gesamtschule, die Gesamtschule Brackwede, die Kuhlo- Realschule und das Max – Planck- Gymnasium waren die Schulen, die sehr viele Angebote der Kulturwandertage gebucht und genutzt haben.

2.5 Integration und kulturelle Teilhabe

Die Programme des Kulturamts sind darauf angelegt, eine möglichst breite Bevölkerung zu erreichen und unterschiedlichste Interessen zu bedienen. Eine Reihe von Veranstaltungen wie „Mittwochs auf der Burg“, das Tanzfestival Open-air, Streetlife auf dem Leineweber-Markt und der Wackelpeter finden „umsonst und draußen“ an öffentlichen Orten statt. Damit erreichen sie auch Menschen, die sich sonst nicht für den Besuch einer Kulturveranstaltung entscheiden würden und „en passant“ auf diese Weise mit Kultur in Berührung kommen. Sie erreichen aber auch Menschen, die sich durchaus für kulturelle Veranstaltungen interessieren, aber finanziell nicht in der Lage sind, sich regelmäßig den Besuch von Kulturveranstaltungen zu leisten. Diesem Personenkreis werden wir auch bei kostenpflichtigen Veranstaltungen weiterhin durch unsere Rabatte für Geringverdiener gerecht. Erfreulich ist, dass das Kinderkulturfest Wackelpeter immer mehr Familien mit Migrationshintergrund anzieht, auch, weil es dort neben den kostenfreien kulturellen Angeboten die Möglichkeit zum Picknick gibt.

In Zusammenarbeit mit dem Welthaus und WDR 3 bieten wir die Reihen Weltnacht im SO2 und die Mittwochskonzerte der Musikkulturen an, die die musikalischen Traditionen der Heimatländer von Menschen mit Migrationshintergrund aufgreifen und diese auch dem deutschstämmigen Publikum vermitteln. Ein Highlight für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger polnischer Herkunft waren die Veranstaltungen im Rahmen des Landesprogramms „Klopstanga“.

In der Rudolf-Oetker-Halle wurde der Service für Personen mit einer Hörbehinderung verbessert. Sie werden nun aktiv auf die für sie am besten geeigneten Plätze aufmerksam gemacht.



3. Finanzen und Personal

3.1 Statistik der Bereiche Programme und Rudolf-Oetker-Halle

A) Programmbereich	2010	2011	2012
Programm-Mittel Kulturrat	83.747,00 €	83.747,00 €	83.747,00 €
Programm-Mittel Stadtteile	10.335,00 €	10.335,00 €	10.335,00 €
Sponsoring	169.115,72 €	177.061,72 €	187.995,47 €
Zuwendungen und Zuschüsse	56.135,00 €	21.456,25 €	49.655,35 €
Eintritte und Entgelte	137.753,56 €	166.394,67 €	157.740,94 €
Gesamtetat	457.086,28 €	458.994,64 €	489.473,76 €
Zahl der Veranstaltungen	145	143	137
Anzahl der Besucherinnen/Besucher	83.600	83.500	82.900
Besucher pro Veranstaltung	577	584	605
Veranstaltungsorte	26	26	25
Städt. Zuschuss pro Besucher	1,13 €	1,13 €	1,13 €
Städt. Zuschuss pro Einwohner (Basis 326.000 Einwohnern)	0,29 €	0,29 €	0,29 €
Öffentliche Quote in %	20,6	20,5	19,2
Finanzierung über Drittmittel in %	79,4	79,5	80,8
aus 1 städt. Euro werden	4,86 €	4,88 €	5,20 €
B) Rudolf-Oetker-Halle			
Veranstaltungen	121	143	136
Großer Saal	78	93	91
Kleiner Saal	43	50	45
E-Musik	71	80	73
U-Musik	20	30	25
Kabarett	4	5	11
Sonstiges	26	28	27
Besucherinnen, Besucher	73.673	86.213	85.784
E-Musik	47.688	49.866	49.230
U-Musik	8.515	16.666	13.176
Kabarett	5.730	5.250	8.110
Sonstiges	11.740	14.431	15.268

3.2 Personal

Personalentwicklung

Die im Jahr 2011 eingeleiteten Maßnahmen zur Schaffung einer Stelle für die Vertretung der Veranstaltungsleitung in der Rudolf-Oetker-Halle konnten 2012 erfolgreich umgesetzt werden. Der zuvor im freien Veranstaltungsbereich tätige Bielefelder Jörn Brömelmeier trat zum Beginn des Jahres 2013 seine Stelle in der Rudolf-Oetker-Halle an. Darüber hinaus wurde die beim ISB liegende Hausmeisterstelle mit der Perspektive der Optimierung der Personaleinsatzplanung und Reduktion von Überstunden der Veranstaltungsleiter neu und mit höherer Stundenkapazität besetzt.

Fortbildungen

Abteilungsübergreifend besuchten verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamts die Vorträge und Veranstaltungen der Reihen Kursbuch Kultur und Kulturdialog im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung. Weitere Fortbildungen wurden von Mitarbeitern der Programmabteilung wahrgenommen. Sie bestanden in der Beteiligung und Teilnahme an Konferenzen und Gremien zu unterschiedlichen kulturellen Themen und in Besuchen von Fachmessen:

- 24. Internationale Kulturbörse Freiburg vom 23. bis 26. 01.2012
Messe für Bühnenproduktionen, Musik, Events, Seminare und Fachvorträge
- Kleinkunstabörse Paderborn 31. Juli bis 2. August 2012
- Beirat Weltmusik beim NRW Kultursekretariat Wuppertal
- Internationale Tanzmesse Düsseldorf 29. – 31.08.2012

4. Besonderheiten des Geschäftsjahres

Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld - Kulturentwicklung für Bielefeld

Mit seinen Beschlüssen vom 06.10.2011 und 15.12.2011 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, mithilfe eines Kulturentwicklungsplanes zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, die sowohl für die Akteure und ihr Publikum als auch für die Politik und die Verwaltung ein verlässliches Grundgerüst bilden, auf dessen Basis sich der Kulturstandort Bielefeld weiterentwickeln kann. Angesichts aktueller Herausforderungen und zukünftiger Anforderungen soll der Kulturentwicklungsplan als Werkzeug dienen, nachhaltig die Handlungsfähigkeit zu sichern. Die Geschäftsführung für das Projekt wurde mit einem Stellenanteil von 0,5 auf das Kulturamt übertragen. Die Projektlaufzeit ist von Januar 2012 bis Juli 2013 geplant. Dem Rat der Stadt wird im Sommer 2013 ein strategischer Plan vorgelegt, auf dessen Grundlage die weitere Planung erfolgen soll.

Das „Herz“ der Projektarbeit bildet ein Projektteam mit Vertretern der städtischen Kulturinstitute, der freien Kulturakteure, der Verwaltung und einem externen Projektmanager. In der Projektkonzeption ist eine breitgefächerte Beteiligungsstruktur fest verankert. Über die Einbindung einer Umfeldgruppe finden die kulturellen Belange unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche ihre Berücksichtigung. Die politischen Gremien (Bezirksvertretungen / Beiräte / Fachausschüsse / Rat) werden regelmäßig informiert und mittels der interfraktionellen Arbeitsgruppe Kulturentwicklung in den Prozess eingebunden. Zur Bearbeitung zukünftiger Themen und Herausforderungen für die Kultur in Bielefeld wurden sieben Teilprojekte gebildet, die ihrerseits ebenfalls mit städtischen Mitarbeitern und freien Kulturakteuren besetzt sind:

Teilprojekt 1: Kulturstadt Bielefeld

Teilprojekt 2: Kulturelle Bildung
Teilprojekt 3: Kulturförderung
Teilprojekt 4: Kulturelle Stadtentwicklung
Teilprojekt 5: Sozialer Wandel und Kultur
Teilprojekt 6: Kultur- und Kreativwirtschaft
Teilprojekt 7: Werkstatt Kulturwissenschaften

Zudem werden im Projektverlauf durch die Geschäftsführung und das Projektmanagement verschiedene Beteiligungsformate hinsichtlich ihrer Eignung getestet, auch nach dem Projekt fortgeführt zu werden, um einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess zu begleiten. Zu diesen Beteiligungsformaten gehören Kulturspartengespräche, Gespräche mit Kulturinstituten, die diskursiven Veranstaltungsreihen „Kulturdialog“ und „Kursbuch Kultur“, eine Kulturgala, Workshops und Fachvorträge.



KLOPSZTANGA: POLEN GRENZENLOS NRW

Zum zweiten Mal nach 2010 wurde das von der Landesregierung initiierte internationale Kulturprojekt vom Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in Wuppertal koordiniert. Neu war, dass ein ausländisches Auslandskulturinstitut, nämlich das polnische Instytut Adama Mickiewicza an der Programmgestaltung beteiligt war. In Bielefeld wurden durch das Kulturamt 21 Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Tanztheaterabende und Puppentheater-Vorstellungen angeregt und veranstaltet. Davon wurden von polnischer Seite und von der Seite des NRW Kultursekretariats das Tanzfestival Bielefeld sowie zwei vom Kulturamt erdachte und geplante Veranstaltungen finanziell gefördert.

Das Kulturamt zeigte eine umfassende Präsentation moderner polnischer und mit Polen befasster Kultur. Angefangen mit dem Polenprogramm des deutschen Kabarettisten Steffen Möller über einen dem polnischen Komponisten Krzysztof Komeda gewidmeten Abend, einer Lesung und einer Diskussion über den Schriftsteller Ryszard Kapuscinski bis hin zum Klarinettenquartett von Mikolaj Trzaska und einer Atelierbegehung bei dem in Bielefeld lebenden polnischen Künstler Marek Biegānik wurde vieles von dem, was zwischen Deutschland und Polen, zwischen Bielefeld und Białyostok an moderner Kunst und Kultur relevant ist, gezeigt.

Das Performance-Programm des Tanzfestival Bielefeld beschäftigte sich in diesem Rahmen ausschließlich mit Gruppen aus Polen. Dies kam beim Publikum besonders gut an. Renommierete Ensembles wie das Baltic Dance Theatre oder das Polish Dance Theatre zeigten Stücke mit ausgesprochen klassischem Background, die sich erfreulich frisch dem Modernen hin öffneten. Überzeugen konnten vor allem die Stücke der Weltklasse-Choreografen Ohad Naharin, Jyrí Kylián und Isadora Weiss. 2.028 Besucher sahen die Vorstellungen der Tanzkompanien aus Polen im Theaterlabor und im Dansart Theater. Von neun Tanzabenden waren fünf ausverkauft.

Die das Polen-Programm betreffende Medienresonanz war, wie in den Jahren davor, sehr gut. Es erschienen lange Konzert- und Veranstaltungsbesprechungen, es wurden Radio- und das Polenprojekt überregional behandelnde Fernsehbeiträge ausgestrahlt. Dem Kulturamt ist es gelungen, eine in der Region und darüber hinaus vielbeachtete, umfangreiche Darstellung zeitgenössischer polnischer Kultur in Bielefeld zu präsentieren. Die Veranstaltungen des gesamten Polen-Programms wurden von ca. 6.250 Menschen besucht.

Neuer Raum für die Kultur

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Amerikahaus entstanden in der 2. Etage des Amerikahauses ein Veranstaltungsraum mit 199 Plätzen und einer kleinen Bühne sowie ein großzügiges Ausstellungs-Foyer, das seitdem als Kommunale Galerie genutzt wird. Ein großer Vorteil dieser Nachbarschaft ist, dass alle Besucher des Veranstaltungsraums am Rande ihrer Veranstaltung, vor allem auch in den Pausen, die Ausstellungen der Kommunalen Galerie besichtigen können und den fotografischen Arbeiten so eine deutlich größere Öffentlichkeit als bisher zuteil wird.

Eröffnung der kommunalen Galerie

Pünktlich zum Start unseres Kultursommers 2012 und zu ihrem 10-jährigen Bestehen präsentierte sich die Kommunale Galerie des Kulturamts in ihren neuen, großzügigen Räumlichkeiten. Ein schöner Anlass, unsere Förderer, Partner und Freunde einzuladen – verbunden mit der Eröffnung einer Ausstellung im Rahmen unseres diesjährigen Polen-Schwerpunkts: Unter dem Titel "Hart an der Grenze" präsentierte der Bielefelder Fotograf Peter A. Schindler Impressionen einer abenteuerlichen Reise. Auf einem Motorroller hatte Schindler 2004 die neue EU-Ostgrenze bereist und seine kontrastreichen Eindrücke fotografisch festgehalten. In den gleich daneben liegenden Fluren des Kulturamts ließen 45 Plakate die Ausstellungen der Kommunalen Galerie seit ihrem Beginn Revue passieren.

Über 180 Gäste aus Kultur, Politik, Gesellschaft und Verwaltung waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit für angeregte Gespräche bei den einnehmenden Klängen von "Vinorosso" und einem Glas Sekt an "Charly's Bar". Der anlässlich des Umzugs in das damals noch "Amerikahaus" genannte Gebäude 2010 etablierte Jahresempfang gibt ganz nebenbei jungen Ensembles aus Bielefeld und der Region eine Auftrittsmöglichkeit vor einem anspruchsvollen Publikum. "Vinorosso" ist ein Ensemble von Absolventen der Detmolder Hochschule für Musik. Im Jahr zuvor spielte "Triogawa", ein junges studentisches Ensemble aus Bielefeld.

Seit 10 Jahren besteht die Kommunale Galerie als Präsentationsplattform für zeitgenössische Bielefelder Fotografie und bezieht sich damit auf die lange Tradition fotografischer Ausbildung in Bielefeld, deren Protagonisten die Geschichte der Fotografie maßgeblich mitbestimmt haben. Neben erfahrenen Profis der Bielefelder Fotografenszene finden hier auch Studierende und Absolventen der Fachhochschule eine Möglichkeit, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen.

Mindestens einmal im Jahr zeigt die Kommunale Galerie eine Ausstellung, die dem Themenschwerpunkt „Visuelle Kommunikation“ zugeordnet ist und aktuelle Trends und Arbeiten aus dem Berufsfeld des Fotografen aufzeigen.

Fester Bestandteil ist auch die langjährige Kooperation mit der FFA (Fördergemeinschaft Fotografische Ausbildung Bielefeld e. V.). Der Verein veranstaltet jedes Jahr ein bundesweit beachtetes Symposium zur Fotografie.

SO2: ein Raum für Alle

Für die Bespielung des neuen Veranstaltungssaals sind Kulturamt, Stadtbibliothek und Stadtarchiv gleichermaßen verantwortlich. Seitens des Kulturamts war geplant, ausgewählte Veranstaltungen dorthin zu verlagern und neue passende Formate für diesen Raum zu entwickeln, um den Bürgern der Stadt dort ganzjährig ein interessantes und qualitativ ansprechendes Kulturprogramm anzubieten. Damit wurde direkt mit der ersten Spielzeit im Kultursommer 2012 nach dem Umzug des Kulturamts Ende 2011 in die Nachbarschaft des Ver-

anstellungssaals, der mittlerweile von der Stadtbibliothek „SO2“ getauft worden war, begonnen.

Den Auftakt machte eine Klanginstallation, verbunden mit einem Vortrag des Klangkünstlers Marcus Beuter, in Zusammenarbeit mit der Cooperativa Neue Musik am 13. Mai. Am 16. Mai folgte eine Präsentation des polnischen Reporters und Schriftstellers Ryszard Kapuscinski. Im weiteren Kultursommer entstanden dann vier interkulturelle Musikveranstaltungen in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld zum Thema „Heimatkunst“. Zielgruppe dieser Konzerte sind Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund. Die Konzerte werden gestaltet von Musikern ausländischer Herkunft, die in Deutschland oder Europa beheimatet sind. Diese Reihe wurde, da sie sehr erfolgreich angelaufen war, im folgenden Kulturwinter fortgesetzt. Auch die Reihe Kultur Spezial feierte mit einem Vortrag des ehemaligen Stadtarchivars Professor Reinhard Vogelsang über „Skulpturen im Bielefelder Stadtraum“ am 31. Oktober erfolgreich Premiere. Insgesamt wurden im Jahr 2012 sieben Veranstaltungen im SO2 durchgeführt.

5. Kooperationen und Netzwerke

Wie auch in den Vorjahren wurde das umfangreiche Programm des Kulturamts durch die Einbindung zahlreicher Kooperationspartner erst ermöglicht. Bewährte bestehende Kooperationen wurden fortgesetzt:

- die beliebte Literaturreise mobiLES in Zusammenarbeit mit dem NRW Kultursekretariat Wuppertal und moBIEL
- das Vocalfestival mit Unterstützung der BITel und der Agentur Newton
- die Mittwochskonzerte in Kooperation mit WDR 3
- die Konzertreihe "Neue Namen" mit der Konzertagentur Schoneberg
- Unterbrückung mit der Initiative Bielefelder Subkultur (IBS)
- das Kinderkulturfest Wackelpeter in Kooperation mit Radio Bielefeld und den aktiv beteiligten Projektsponsoren Carolinen, Stadtwerke Bielefeld, BKK Gildemeister Seidensticker, Dr. Oetker und der BGW
- Daneben trugen alle städtischen Kulturinstitute und 11 Organisationen und Vereine zum Gelingen bei.

Als neue Kooperation mit einem bewährten Partner sind die interkulturellen Konzerte mit dem Welthaus im neuen Veranstaltungsraum SO2 zu nennen, doch auch im Rahmen des Landesprojektes "Klopstanga" und des laufenden Programms fand eine Reihe von Kooperationen statt. Einen Überblick gibt die folgende Liste:

Kooperationspartner 2012	Veranstaltungen
WDR 3	Mittwochskonzerte Musikkulturen
BITel	Vocalfestival
Newton	Vocalfestival
NRW Kultursekretariat Wuppertal und moBIEL	mobiLES
Radio Bielefeld	Wackelpeter
Bunker Ulmenwall	Die Krzysztof-Komeda-Show Konzert JugendJazzOrchester NRW
Konzertbüro Schoneberg	Neue Namen
Theaterlabor Tor 6	Festival „Junge Triebe“
Initiative Bielefelder Subkultur	Unterbrückung
Stadtwerke Bielefeld	Klangschicht III
Stadtbibliothek Bielefeld	Lesefrühling, Literaturtage, Der polnische Herodot
Buchhandlung Welscher	Lesung mit Jörg Sundermeier

Kulturverein e. V.	Carrington & Brown
Kultursekretariat Wuppertal	Klopsztanga Polen Grenzenlos NRW
Neue Schmiede	Klezmer Balkan Musikfest
Kunstverein im Waldhof	Bründl-Pieronczyk-Stefanski-Trio Jazz im Skulpturengarten
Welthaus und Shademakers Carnival Club	Carnival der Kulturen
Welthaus Bielefeld	Weltnachtfestival und Weltnacht im SO2
capella hospitalis e. V.	Klang der Stille
Cooperative Neue Musik	Sound Lines und Ensemble Hörsinn
Trotz-Alledem-Theater	ShOWL und Räuber Hotzenplotz
Forum für Kreativität & Kommunikation	Monsieur Ibrahim
Freie Theater Bielefeld	Nachtreise 9
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	Film- und Musikfest
Kabarettgemeinschaft Bielefeld e. V.	15. Bielefelder Kabarettpreis
Polnisches Institut Düsseldorf	Tanzfestival Bielefeld 2012
FH Bielefeld	Plakartive
Deutsch-Polnische- Gesellschaft e. V.	Polen in Schildesche
Kordes – Tetzlaff – Godejohann	Bach and more
Bielefeld Marketing GmbH	Nachtansichten und Streetlife (Leineweber Markt)
DansArt Tanznetworks	Biennale Passages 12 „African Contemporary Dance“
Rosamade und Galerie Baal	Willem Schulz bei Marek Bieganik

Kulturextra & Co.

Die bestehenden Sponsorenverträge konnten im Jahr 2012 alle verlängert werden. Derzeit gehören sieben Unternehmen der Sponsorengemeinschaft Kulturextra an und unterstützen die Programme des Kulturamts mit mehrjähriger vertraglicher Verpflichtung, um ein Extra an Kultur für die Einwohnerinnen und Einwohner Bielefelds zu ermöglichen.

Einige dieser Sponsoren unterstützen uns zusätzlich durch Sachleistungen. So stellte die Fa. Carolinen auch 2012 die Getränke für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tanzfestivals und, ebenso wie die Brauerei Radeberger, für Ausstellungseröffnungen zur Verfügung. Vier der Kulturextrapartner halten dem Kulturamt seit über 10 Jahren die Treue, einige davon treten zusätzlich als Projektsponsor des Kinderkulturfestes Wackelpeter auf. Auch die Projektsponsoren des Wackelpeter unterstützen das Kinderkulturfest nicht nur finanziell, sondern erweitern darüber hinaus mit eigenen Angeboten das Programm.

6. Perspektiven

Die Bielefelder Schule – Fotokunst im Kontext

Ein kulturelles Leuchtturmprojekt der Stadt Bielefeld anlässlich ihrer 800-Jahrfeier 2014

Zum 800-jährigen Stadtjubiläum 2014 werden unterschiedliche, die Stadt Bielefeld repräsentierende, kulturelle Projekte realisiert. Von einer interdisziplinär besetzten Jury wurde das Projekt „Die Bielefelder Schule – Fotokunst im Kontext“ ausgewählt Teil dieses besonderen Ereignisses zu sein. Im Zentrum des Vorhabens steht eine Ausstellung mit dem Titel „Die Bielefelder Schule – Fotokunst im Kontext“. Sie wird fotografische Werke von Fotografen und Fotografinnen, die erfolgreich in Bielefeld gelehrt und studiert haben und ein eigenes fotografisches Œuvre nachweisen, zeigen. Die jahrzehntelange Praxis war Grund für die Stadt Bielefeld, „ihre“ Bielefelder Schule der Fotografie als Leuchtturmprojekt anlässlich ihrer 800-Jahrfeier 2014 zu fördern.

Die kulturpolitische Verantwortung des Vorhabens liegt beim Kulturdezernenten der Stadt Bielefeld, Dr. Udo Witthaus. Für die organisatorische Projektleitung und finanzielle Abwicklung ist das Kulturamt der Stadt verantwortlich. Die fachliche Projektkoordination und Außendarstellung übernimmt Prof. Dr. Gottfried Jäger, ehemals Professor für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld. Für die Konzeption und Gestaltung der Ausstellung sowie des Katalogs wurde Dr. Enno Kaufhold als Kurator gewonnen. Unterstützt wird das Vorhaben vom „Freundeskreis Bielefelder Kultur“ und ihrem Sprecher, dem früheren Oberbürgermeister Klaus Schwickert.

Die Ausstellung wird im Zentrum von Bielefeld, in den Räumen der ehemaligen Stadtbibliothek, Wilhelmstraße 3, über die Dauer von drei Monaten stattfinden. Sie eröffnet am Sonntag, den 7. September 2014 und wird bis Mitte Dezember gezeigt. Begleitend wird ein Katalog mit den ausgestellten Arbeiten, wissenschaftlichen Essays und einer Historiografie zur „Bielefelder Schule“ erscheinen.

Besonderer Wert kommt einem begleitenden Veranstaltungs- und medienpädagogischen Programm mit Einbeziehung des Bielefelder Publikums und regionaler Kulturträger zu. Für das medienpädagogische Begleitprogramm konnte die in Bielefeld ansässige Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (GMK) gewonnen werden. Das begleitende Veranstaltungs- und medienpädagogische Programm soll neben Fachleuten auch ein breites Publikum mit dem Ziel erreichen, unterschiedliche Gruppen, z. B. Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund und aus anregungsarmen Umfeldern den Zugang zu Fragen und zur Praxis moderner Bildmedien zu eröffnen. Die Netzkommunikation wird dabei eine besondere Rolle spielen.

Sponsoring und Landesförderungen

Die Sponsoren von Kulturextra sowie die Projektsponsoren werden das Programm des Kulturamts auch 2013 unterstützen und damit unserem Publikum ein vielseitiges und erschwingliches Kulturangebot sichern. Ein erfreulicher Zuwachs ist beim „Wackelpeter“ zu verzeichnen: ab 2013 wird auch IKEA das Kinderkulturfest unterstützen.

Die an Tanz OWL beteiligten Städte und die Bezirksregierung sind sich einig, dass Tanz OWL diese Kultursparte in der Region maßgeblich gestärkt hat und auch überregional große Aufmerksamkeit erfährt. Daher wird diese Städtekooperation auch in ihrem sechsten Jahr 2013 gefördert werden. Bedauerlicher Weise aber plant das Land NRW, die im Zweijahresrhythmus stattfindenden Länderprojekte einzustellen. Damit könnte zukünftig ein Programmbaustein entfallen, der regelmäßig Menschen mit Migrationshintergrund in besonderem Maße angesprochen und ihnen das Gefühl vermittelt hat, dass ihre Kultur auch in ihrer neuen Heimat geschätzt und anerkannt ist.

Programme

Dank der von dem neuen Projektponsor zur Verfügung gestellten Mittel für das Kinderkulturfest Wackelpeter kann das Programm im Ravensberger Park um einen Baustein erweitert werden, der zukünftig auch ältere Kinder und Jugendliche anspricht und einbindet: Für den Vorabend des Kinderkulturfestes ist ein Schülerbandfestival geplant, das jungen Musikerinnen und Musikern ab 12 Jahren einen öffentlichen Auftritt ermöglicht.

Beim Vocal-Festival steht eine Neuausrichtung an, womit das Kulturamt und seine Projektpartner BITel und Newton auf ein offensichtlich nachlassendes Publikumsinteresse an a capella-Konzerten reagieren.

Als Austragungsort für die Meisterschaften des deutschen Poetry Slam 2013 wurde Bielefeld erwählt. Das Kulturamt wird diese Veranstaltung umfassend finanziell und organisatorisch unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt dabei liegt auf einem Vorprogramm mit kleineren Workshops an verschiedenen Bielefelder Schulen.

Impressum

Herausgeber: Kulturamt der Stadt Bielefeld
Kavalleriestr. 17, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 512439
Fax: 0521 - 518121
www.kulturamt-bielefeld.de

V.i.S.d.P.: Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamts
Tel.: 0521 - 512439
Mail: brigitte.brand@bielefeld.de

Redaktion: Brigitte Brand
Autoren: Brigitte Brand, Andreas Hansen, Ulrich Laustroer, Rainer Schürmann
Titelbild: Volosi, Mittwochkonzerte der Musikkulturen mit WDR 3